

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachrichtenblatt

für die jüdische
Bevölkerung der
Alpenländer.

Organ der **NEU-ZIONISTISCHEN ORGANISATION.**

Herausgeber: Neu-Zion. Organisation, Ortsgruppe Linz a. D., Gustav Ederstr. 5. Verantwortlicher Schriftleiter: Ernst Hartmann, Linz a. D., Landstr. 68

39. Folge - Linz, 4. Feber 1938 (2. Adar rischon 5698)

Der Konvent eröffnet.

Große Rede Jabotinskys - Drei Forderungen :

Internationale Konferenz zur Lösung der Judenfrage, Zehn-Jahres-Plan,
Nationalversammlung.

Im größten Prager Saale, der "Lucerna", wurde Montag, den 31. Januar der erste Jüdische National-Konvent feierlich eröffnet. Hoch über dem Präsidium prangte ein mächtiges Herzbild, rechts und links davon sind Palästina-Karten angebracht, auf welchen einerseits die Grenzen, wie sie das Mandat bestimmt und der projektierte "geteilte Staat", andererseits die rings um Palästina gelagerten arabischen Staaten dargestellt sind. Rechts vom Präsidium sah man in der Loge die Vertreter der Gesandtschaften von neun Ländern, in der darüber liegenden Loge die Vertreter der csl. Regierung, der Stadt Prag, der jüdischen Gemeinde u. s. w. Ungeheure Spannung herrschte im Saale, der im Parkett und auf den Galerien dicht besetzt war, als punkt 3/4 9 Uhr abends Nassi Vladimir Jabotinsky, gefolgt von den Mitgliedern der Nessiut, das Präsidium betrat. Ein orkanartiger Sturm der Begrüßung, der Hochrufe und des Jubels wogte durch den Saal, die Delegierten und Gäste haben sich von ihren Sitzen erhoben und jubelten dem Führer des Staatszionismus zu. Die csl. Staatshymne und die Hatikva leiteten den festlichen Akt der Eröffnungssitzung ein. Mit scharf schneidender Stimme begrüßte Nassi Jabotinsky in französischer Sprache die Vertreter der Regierung, der Gesandtschaften, der Stadt Prag, der Gemeinde, die Delegierten, die Presse und die Gäste, worauf Prok. Arno Stampf namens der csl. Neu-Z. O. den Gruß dem Nassi und dem Konvent in czechischer Sprache überbrachte. Die Versammlung ehrte durch das Erheben von den Sitzen die Erinnerung an den großen Sohn der CSR - Thomas Masaryk. Hierauf sprach der Nassi. Aller Blicke waren auf ihn gerichtet, alle im Saale hielt er in Bann. Da gab es keine Teilung von Anhängern und Gegnern, die herkamen, um seinen Worten zu lauschen, hier saß eine von der gewaltigen faszinierenden Macht seiner Worte hypnotisierte Masse. Mit seiner übernatürlichen Redekunst zauberte er die Tragik des Volkes in diesen Saal und ein Zittern ging durch die Reihen, als er sein Glaubensbekenntnis an das große, siegreiche Morgen ablegte. Spontan brach der Sturm der Begeisterung los, wann immer der Redner eine seiner ewigen Wahrheiten verkündete. Es war keine Rede, kein Vortrag - es war eine Tat, ein Wegweiser für Verirrte im Chaos der Zeit. Ein unvergeßliches Erlebnis für alle, die das Glück hatten, dieser historischen Versammlung beizuwohnen.

Nassi Vladimir Jabotinsky in Wien.

Vladimir Jabotinsky sprach am 24. Januar im großen Musikverein-Saal in Wien. Der riesige Saal war bis auf den letzten Platz ausverkauft, Hunderte mußten an den Kassen umkehren, weil sie keine Karten mehr erhielten. Eine eigenartige Stimmung - Erwartung - Erregung - lag auf den Gemütern des Wiener Publikums. In strammen Schritt und Schritt marschieren nun in grosser Zahl die uniformierten Betariot und darnach die Betarims ein. Ein Zug des Berith Hachajal, eine Abordnung der Marineabteilung nehmen auf dem Podium Platz. Der Präsident der Landesorganisation der Neu-Zionistischen Organisation Dr. Edmund Schächter begrüßt die erschienenen Gesandten Polens und Jugoslawiens, die Vertreter der österreichischen Bundesregierung, der Vaterländischen Front und den Präsidenten der Wr. Israelitischen Kultusgemeinde Staatsrat Dr. Friedmann und unter dem Jubel aller Anwesenden, Nassi Jabotinsky.